

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 1. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

30. Jänner. An der ganzen Front, von heiterem Wetter begünstigt, Artillerietätigkeit. Um mittleren Jonzo beschoß eine eigene Batterie die Station von Santa Lucia im Abschnitt von Tolmein. Feindliche Artillerie großen Kalibers gab einige Schüsse auf die Ortschaft San Martino ab, welche unter der Bevölkerung mehrere Opfer forderten. Durch feindliche Gefangene wurde bestätigt, daß der

Feind, speziell das Landwehrintanterieregiment Nr. 37, bei den letzten Aktionen auf den Höhen westlich von Görz schwere Verluste erlitten hat.

Frankreich.

31. Jänner, 3 Uhr nachmittags. In Artois südwestlich der Höhe 140 versuchten die Deutschen in der Nacht zwei Handgranatengriffe, die jedoch scheiterten. In der Champagne beschoß die französische Artillerie die deutschen Gräben nördlich Brosmes; während dieses Gefechtes konnte man Explosionen an vier verschiedenen Stellen der deutschen Front feststellen. In den Argonnen Minenkampf bei Haut-Chevauchee. Auf die Sprengung einer deutschen Mine antworteten wir mit einer Querschmine, welche die Minengalerie des Gegners zerstörte. An den andern Frontabschnitten Geschützfeuer mit Unterbrechungen.

31. Jänner, 11 Uhr nachts. In Belgien richtete unsere schwere Artillerie wirksames Feuer gegen die feindlichen Arbeiten an der Brücke bei Steenstraete. Das Mählwerk der Brücke wurde beschädigt. Südlich von Rove brachten unsere Schützengrabenanonen die feindlichen Werke in der Gegend von Fresnières zum Einsturz. Nördlich St.-Mihiel beschoßen unsere weittragenden Kanonen feindliche Lager bei Conflans östlich Etain und bei St.-Maurice an den Abhängen nördlich Hatton-Chatel.

Belgischer Bericht.

Der Tag verlief im allgemeinen an der belgischen Front ruhig. Geringe Artillerietätigkeit in der Gegend von Dixmude.